

*** Badische Zeitung vom 27.04.2010 ***

Nicht nur das Finale war furios

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN.

Musikverein Haltingen gab ein Frühlingskonzert, das die ganze Bandbreite moderner Blasmusik absteckte / Stehende Ovationen.



Kai Trimpin vermittelte seinen Musikern die nötige Lockerheit, gab aber auch akkurate Anweisungen.
Foto: Jacob

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN. Mit viel Schwung und Dynamik präsentierte sich der Musikverein Haltingen bei seinem Frühjahrskonzert in der evangelischen Kirche am Sonntagnachmittag und zeigte mit Werken aus der populären Unterhaltungsmusik, dass ein Blasmusikensemble nicht nur bei traditionellen Märschen den Ton angeben kann.

Zum "Einhören und Einspielen" intonierte das Aktivorchester zunächst passend zum Konzertraum einen Choral, dann legten die Musiker unter Leitung von Dirigent Kai Trimpin so richtig los: Musicalthemen, Filmmusik und klassische Kompositionen in eingängigen, modernen Arrangements sorgten bei Zuhörern und Musikern gleichermaßen für gute Laune und wippende Fußspitzen. Dabei lieferte der Musikverein Hörgenuss auf gewohnt hohem Niveau und präsentierte sich als junges und jung gebliebenes Ensemble.

Den Auftakt hatte das Jugendorchester, ebenfalls unter der Leitung von Kai Trimpin, gestaltet und mit einem Medley zur Filmtrilogie "Fluch der Karibik" gezeigt, dass sich auch die Jüngsten des Vereins schon gekonnt an musikalisch anspruchsvolle Stücke wagen. Einen echten Weckruf schmetterte das Orchester dann in Form der Ouvertüre zu Markus Götz' "Mit der Kraft der Musik" in den rasselvollen Kirchenraum. Zum "Runterkommen", wie Dirigent Kai Trimpin salopp formulierte, gab es gleich hinterher das "Adagio for Strings" von Samuel Barber, bei dem es den Musikern gelang, spannungsvolle Harmonien zu einem stimmungsvollen Klangteppich zu verweben. Als einen "Punk aus Wien" kündigte Trimpin den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart an, dessen Symphonie in G-Moll das Blasorchester in eine eingängige Rockhymne verwandelte, bei der das Schlagzeug den swingenden Beat vorgab. Es folgte ein Medley aus dem Musical "Tanz der Vampire". Mit

sattem Bläserklang ging es mit dem jamaikanischen Gospel Day-O, auch bekannt als der Bananenboot-Song, weiter. Tonangebend waren bei diesem mitreißenden Stück die Blechbläser, deren fanfarenartige Themenführung von den Holzbläsern sanft aufgenommen und weiter getragen wurde. Zum Schluss drehte das Orchester dann noch einmal richtig auf und entführte das begeisterte Publikum mit "Oregon" von Jacob de Haan auf eine rasante Fahrt durch den wilden Westen.

Belohnt wurden die Musiker für ihr gelungenes Frühjahrskonzert mit stehenden Ovationen, zum Dank gab es dann auch noch drei Zugaben. Und zuletzt gab es dann doch noch den einen traditionellen, taktfesten Marsch.

Weil am Rhein



Ein mitreißendes und klangvolles Hörerlebnis bot der Musikverein Haltingen in der St. Georgs-Kirche. Foto: Christiane Guldenschuh

Klangvolles Hörerlebnis

Musikverein Haltingen konzertierte in St. Georgs-Kirche

Weil am Rhein-Haltingen (cg). Musikalische Unterhaltung auf hohem Niveau bot der Musikverein Haltingen bei seinem Frühjahrskonzert in der St. Georgs-Kirche.

Unter den Zuhörern waren unter anderem auch Pfarrerin Renate Krüger und der Vorsitzende des Kulturrings, Ferdinand Corsten.

Mit „I will Follow Him“ gelang dem Jugendorchester unter Leitung von Kai Trimpin ein schwungvoller Auftakt. Aus „Death Man's Chest“ aus dem Film „Fluch der Karibik 2“ stammt das nächste, sehr anspruchsvolle Stück, das einem regelrecht

eine Gänsehaut über den Rücken jagte. Bei der Zugabe „Don't be cruel“ von Elvis Presley klatschten die Zuhörer begeistert mit.

Auch das Aktiv-Orchester verstand es einmal mehr, das Publikum mitzureißen und ihm ein klangvolles Hörerlebnis zu bieten. Nach der Eröffnung mit dem „Choral Fantasia“ folgte „Mit der Kraft der Musik“, das der Schopfheimer Komponist Markus Götz eigens geschrieben hat, um nach einem anstrengenden Tag wieder Energie zu schöpfen. Mit kräftigen Klängen vermittelten die Musiker die Wut des Tages, die in ein sanftes Herunterschalten mündet, aus dem wieder neue Kraft entspringt.

Es folgte das zum traurigsten Stück der Welt gekürte „Adagio for Strings“ von Samuel Barber, das schon an Beerdigungen etwa von John F. Kennedy gespielt worden war. Mozarts „Symphonie Nr. 40 in g-Moll“ unterhielt das Publikum bestens und drückte das kurze, aber intensive Leben des Komponisten aus. Elemente aus Jazz und Rock peppten das Stück zur modernen Unterhaltungsmusik auf.

In „Tanz der Vampire“ von Jim Steinman erschien immer wieder die Melodie, die heute eher unter „Total Eclipse of the Heart“ von Bonnie Tyler bekannt ist. „Day-O“ von I. Burgie und W. Ataway, eher bekannt als „Bananenbrot-Song“, ist jamaikanischen Ursprungs und

drückte die Sehnsucht der Arbeiter der Nachtschicht nach dem Sonnenaufgang aus. Und in „Oregon“ von Jacob de Haan konnte sich der Zuhörer in den Wilden Westen versetzen. Lang anhaltender Beifall war dem Orchester und seinem dynamischen Dirigenten im Anschluss gewiss.

Ohne Zugabe durften die Musiker die Bühne nicht verlassen - mit „Hit the Row Jack“ und dem zünftigen Marsch „Jubelklänge“ von Ernst Uebel fand das Konzert einen gelungenen Abschluss.

Vorsitzender Matthias Tröstl dankte dem Dirigenten Kai Trimpin für seine Arbeit und lud alle Gäste zum Umtrunk im Gemeindehaus ein.